Anfrage

Kreis Bergstraße

Vorlage Nr.: **17-0600/1**
erstellt am: 07.09.2012

Abteilung: Eigenbetrieb Neue Wege Kreis Bergstraße
Verfasser/in: Stefan Rechmann
Aktenzeichen: I-NW

Anfrage der SPD-Fraktion vom 29. August 2012 zum Thema "Aufstocker und Personal im Eigenbetrieb Neue Wege";
hier: Beantwortung der Anfrage

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag	10.09.2012	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Die Anfrage der SPD-Fraktion wird durch den Eigenbetrieb „Neue Wege“ wie folgt beantwortet::

Frage 1: Wie viele Stellen gibt es insgesamt im Eigenbetrieb Neue Wege?

Über den Wirtschaftsplan 2012 stehen dem Eigenbetrieb 149,5 Stellen zur Verfügung. Zur Umsetzung der Projekte 50Plus und Bildungs-und Teilhabepaket sind überdies 19,1 Stellen besetzt.

Frage 2: Wie viele befristete Arbeitsverträge gibt es insgesamt beim Eigenbetrieb Neue Wege?

Derzeit sind 36,37 Stellen befristet besetzt.

Frage 3: Welche Gründe gibt es für die Befristung der Verträge

Die Befristungen erfolgen auf Grundlage von § 14 Abs. 2 TzBfG zur Gewährleistung der erforderlichen Flexibilität bei der Personalbewirtschaftung des Eigenbetriebes. Arbeitsverhältnisse zur Mitarbeit im zeitlich befristeten Projekt 50Plus werden mit Sachgrund befristet.

Frage 4: Wie oft wurden jeweils die befristeten Verträge mit welcher Begründung verlängert? Bitte listen Sie es jeweils auf.

Eine Verlängerung befristeter Verträge ist nicht vorgesehen. Diese werden in der Regel für die Dauer von zwei Jahren befristet. Im Anschluss wird ein unbefristeter Vertrag abgeschlossen oder das Arbeitsverhältnis beendet.

Frage 5: Wie hoch ist der Krankenstand beim Eigenbetrieb Neue Wege?

Der Krankenstand für den Zeitraum 01.01. - 31.08.2012 beläuft sich auf 5 %.

Frage 6: Wie viele Fälle im Bereich der Ü25 muss ein Fallmanager in der Regel bearbeiten?

Für den Bereich Ü25 besteht derzeit ein Betreuungsschlüssel von 114 Bedarfsgemeinschaften pro Fallmanager/in.

Frage 7: Wie viele Fälle im Bereich der Ü25 muss zurzeit maximal ein Fallmanager bearbeiten?

Aufgrund von Vakanzen im Fallmanagement und im Zuge von Vertretungstätigkeiten bestehen in einzelnen Bereichen vorübergehende Belastungsspitzen, die den Betreuungsschlüssel um bis zu 20% überschreiten. Über Maßnahmen der Personalbewirtschaftung sollen diese nach Möglichkeit zeitnah abgebaut werden.

Frage 8: Wie viele Fälle im Bereich der U25 muss ein Fallmanager in der Regel bearbeiten?

Für den Bereich U25 besteht derzeit ein Betreuungsschlüssel von 91 Fällen pro Fallmanager/in

Frage 9: Wie viele Fälle im Bereich der U25 muss zurzeit maximal ein Fallmanager bearbeiten?

Aufgrund von Vakanzen im Fallmanagement und im Zuge von Vertretungstätigkeiten bestehen in einzelnen Bereichen vorübergehende Belastungsspitzen, die den Betreuungsschlüssel um bis zu 20% überschreiten. Über Maßnahmen der Personalbewirtschaftung sollen diese nach Möglichkeit zeitnah abgebaut werden.

Frage 10: Wie hoch ist zurzeit die Anzahl der Menschen (so genannte Aufstocker), die berufstätig sind und trotzdem zusätzliche Leistungen vom Eigenbetrieb Neue Wege erhalten, da ihr Gehalt nicht ausreicht?

Nicht selbständige Tätigkeit: 2.727 Personen
Selbständige Tätigkeit: 252 Personen
Gesamt: **2.953 Personen**
(Stand: 08/2012)

Zum Vergleich: Im Juni 2011haben 3.383 Menschen Einkommen aus Erwerbstätigkeit bezogen und zusätzlich SGB II-Leistungen erhalten.

Frage 11: Wie viele davon sind voll berufstätig?

Wochenstundenzahl und Stundenlohn werden, wie in der Antwort zu Frage 13 dargestellt, nicht erfasst.

Frage 12: Wie viele davon haben nur einen 400-Euro-Job?

Nicht selbständige Tätigkeit: 1.594 Personen
Selbständige Tätigkeit: 140 Personen
Gesamt: **1.734 Personen**
(Stand: 08/2012)

Zum Vergleich: Im Juli 2011 haben 2.061 Menschen ein Einkommen in Höhe von 400,00 € oder weniger erhalten.

Frage 13: Wie hoch ist der Stundenlohn der Menschen (Bitte geben Sie hier eine Tabelle mit Stundenlöhnen und Anzahl der Betroffenen an.)

Das Erwerbseinkommen von sogenannten Aufstockern wird in Höhe des Bruttoeinkommens und Nettoeinkommens erfasst. Dies sind zur Errechnung des Freibetrags nach § 30 SGB II notwendige Daten. Zusätzlich wird erfasst, ob es sich um eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit handelt. Die Eingabe der Stundenzahl oder des Stundenlohns ist EDV technisch nicht vorgesehen. Derzeit werden diese Daten im Rahmen des XSozial-Schemas der Bundesagentur nicht abgefragt.

Frage 14: Wie viele davon wurden vom Eigenbetrieb Neue Wege in die Jobs vermittelt?

Es gibt keine standardisierte statistische Auswertung über die von Neue Wege vermittelten Hilfeempfänger in Arbeit, die anschließend noch ergänzende Leistungen beziehen. Nach unserer Einschätzung benötigen etwa zwei Drittel aller aktiv Vermittelten keine aufstockende Hilfe. Dieser Wert war 2011 ähnlich.

Frage 15: Wie hoch ist der Verwaltungsaufwand für die Bearbeitung der Aufstocker? Bitte listen Sie die Kosten und den zeitlichen Aufwand auf.

Entsprechende Auswertungen und Untersuchungsergebnisse liegen dem Eigenbetrieb nicht vor.